

Fühler vom 2. Glied an behaart, vom 3. ab mit dichter Unterbehaarung, die auch auf den Endgliedern nicht dichter wird.

Prothorax äußerst fein, zerstreut nadelstichig punktiert. Rippen der Elytren mit einzelnen Punkten.

Beine sehr zart punktiert. Metasternum ohne Skulptur, an den Seiten mit tiefer Rinne. Abdominalsegmente nur sehr fein, kaum wahrnehmbar, einzeln und zart punktiert, die letzten Segmente an den Seiten behaart.

Parameren kurz, klobig, Lamellen halb so lang wie das ganze Organ, vorn erweitert und gerundet, behaart, Pigmentierung gelblich, mittelstark. Penis vorn spitz, seitlich parallel, dunkelockergelb.

Länge (total) 9 mm. Breite (Thorax) 1,5 mm circa.

Heimat: Sumatra, Soekaranda.

Typus im Deutschen Entomologischen Museum, Dahlem. 1 ♂ im Dresdener und Stettiner Museum. Die Festlegung der Gattung macht wenig Schwierigkeiten, denn es gibt im ganzen Tribus keine, die große Augen und ungefurchten Prothorax hätte. Sie ist nur mit *Microtrachelizus Senna* zu vergleichen. Dort ist der Kopf quer, Rüssel kurz, Prorostrium kaum länger wie das Metarostrium, Fühler kurz, keulig, Mittelglieder quer, Prothorax tief gefurcht, Elytren gitterfurchig. Auf weitere Auseinandersetzung kann ich demnach verzichten. Über die Stellung innerhalb des Tribus will ich mich nicht auslassen, da ich die heutige Abgrenzung desselben nicht für richtig halte.

### Eine explizierende Berichtigung (Col.).

Von J. Roubal (Baňská Bystrica).

In „Ent. Mitteil.“, 1920, p. 14 schreibt in der Fußnote L. Benick, daß nach der Beschreibung meines *Stenus Benickianus* (Čas. [Acta S. E. B.], 1916, p. 1 [Sep.], d. h. p. 38—39) der Halsschild „très faiblement rétréci vers la base“ sei. Dieser Fehler steht wirklich im „Resumé“, und zwar infolge eines Versehens, denn statt „faiblement“ meinte ich „frappant“. Daß es sich wirklich nur um einen bloß formalen Fehler handelt, beweist, daß in der Hauptbeschreibung (p. 38, Abs. 5, Zeile 3—4) steht: „... strany velmi nápadně na zad zúžený“, was wörtlich heißt: die Seiten (des Halsschildes) sehr auffallend nach hinten verengt. — Was die Elytrenlänge anbelangt, so sind sie meiner Messung nach äußerst schwach, kaum wahrnehmbar, länger als breit.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [9\\_1920](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Eine explizierende Berichtigung \(Col.\). 123](#)